

Niederschrift

Gremium	Sitzung - TA/007(VII)/21			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Theaterausschuss	Freitag, 12.03.2021	Videokonferenz	14:00Uhr	15:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 11.12.2020
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Quartalsbericht IV/2020 BE: Fr. Pesch
- 6 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Regina-Dolores Stieler-Hinz

Videokonferenz

Mitglieder des Gremiums

Stephan Bublitz
Christian Hausmann
Carola Schumann

Videokonferenz
Videokonferenz
Videokonferenz

Vertreter

Oliver Müller

Videokonferenz

Beschäftigtenvertreter

Gerd Becker
Jörg Patzwall-Bethmann

Geschäftsführung

Birgit Kluge

Mitglieder des Gremiums

Julia Mayer-Buch
Robby Schmidt
Reinhard Stern

Entschuldigt
Entschuldigt
Entschuldigt

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Stieler-Hinz begrüßt die Anwesenden des Gremiums zur ersten digitalen Konferenz und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig ohne Änderungswünsche angenommen.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 11.12.2020

Der öffentlichen Niederschrift vom 11.12.2020 wird mit 6 – 0 – 1 zugestimmt.

4. Einwohnerfragestunde

Keine Wortmeldungen

5. Quartalsbericht IV/2020 BE: Fr. Pesch

Frau Pesch berichtet über den VI. Quartalsbericht für 2020. Trotz der Corona-Krise weist das vorläufige Gesamtergebnis für das Jahr 2020 des Eigenbetriebes Theater Magdeburg einen Gewinn in Höhe von rund 470 T € aus. Positiv zu beurteilen ist, dass womöglich auch ein Überschuss an 600 T € vorliegen kann. Dieses „Plus“ wird jedoch definitiv in das Jahr 2021 übernommen. Ausschlaggebend ist hierbei die Zahlung des Kurzarbeitergeldes durch die Bundesagentur für Arbeit (924 T €). Durch diese Mehreinnahme konnten die deutlichen Minder-Einnahmen (rund 2.697 Mio. €) kompensiert werden.

Bezüglich der Minder-Ausgaben legt Frau Pesch vor, dass diese im Personalkostenbereich (1.528 Mio. €) und im Sachkostenbereich (715 T €) gegeben sind. Gründe hierfür sind die Kurzarbeit der Mitarbeiter seit dem 01.06.2020; die Verminderung der Gagenzahlungen an die selbstständigen und abhängig beschäftigten Gäste durch die teilweise bzw. vollständige Einstellung des Spielbetriebes und die Absage des DomplatzOpenAir 2020.

Frau Stieler-Hinz bedankt sich für die Ausführungen von Frau Pesch. Sie bestätigt im Namen der Stadt die Übernahme des Überschusses in das Jahr 2021. Es erfolgen die ersten Wortmeldungen.

Frau Stone führt auf, dass bei einem normalen Theaterbetrieb 12% des Etats durch den Kartenverkauf erfolgen. Dieser Verlust wurde durch die Kurzarbeit kompensiert. Sie erwähnt ebenfalls, dass innerhalb des Mitarbeiterkreises der Wunsch aufkommt, zu einem geregelten und uneingeschränkten Theaterbetrieb überzugehen. Andererseits weist sie daraufhin, dass das Ende der „Corona“-Situation in weite Ferne rückt, wenn die „Impf-Problematik“ weiterhin fortbesteht. Gleichzeitig kritisiert Sie, dass

erneut keine genauen Richtlinien für die Wiedereröffnung der Theater in dieser Zeit vorliegen und beendet ihre Ausführungen.

SR Bublitz fragt über die derzeitige Situation der Vermietung der Gastronomie im Schauspielhaus nach. Er möchte wissen, ob in diesem Zusammenhang nach den „Corona-Hilfe-Zahlungen“, Forderungen gegen die Gastronomie-Betreiber gestellt werden. Frau Pesch beantwortet diese Frage. Es wird auf die Zahlung der Pachten trotz dessen verzichtet. Schließlich will man den Erhalt der Gastronomie gewährleisten.

6. Verschiedenes

Frau Stieler-Hinz bittet Frau Stone über die aktuelle Situation im Theater Magdeburg zu berichten.

Frau Stone informiert über die Videokonferenz mit dem Kulturminister Sachsen-Anhalts Herrn Robra. Ein Punkt dessen war die Wiedereröffnung des Theaters, die sich jedoch als problematisch hinsichtlich einer genauen Terminierung darstellt. Der Wunsch der Wiedereröffnung ab dem 22.03.2021 widerspricht der Landesverordnung (laut dieser dürfen vor dem 28.03.2021 keine Eröffnungen erfolgen). Des Weiteren werden Problematiken bezüglich der Handhabung der vorgesehenen Schnelltests erwähnt. Hierbei erörtert Frau Stone die einzelnen Kritikpunkte: Kauf und Durchführung dessen, wofür es keine genaue Regelungen gibt. Aufgrund dieser Ungenauigkeit und der unvorhersehbaren Inzidenz-Werte hat sich das Theater Magdeburg entschieden, dass eine Eröffnung erst nach den Osterfeiertagen und somit erst am 18.04.2021 möglich ist. Entscheidend hierbei sei die genaue Definition der „Landesgrenzen“. Frau Stone kritisiert, dass dafür keine genaue Regelung von der Politik vorliegt und es ungenau ist, wer die Entscheidung der Wiedereröffnung trifft – der Oberbürgermeister oder die Minister. Die fehlende Rechtsgrundlage erschwert es, eine genaue Wiederöffnung seitens des Theaters zu planen und zu organisieren. Trotz dessen will das Theater Magdeburg ab dem 18.04.2021 für einen eingeschränkten Spielbetrieb bereit sein.

Frau Stieler-Hinz führt auf, dass die geltende Rechtsgrundlage die 10. Eindämmungsverordnung ist. In dieser wird eindeutig definiert, dass hier das Land Sachsen-Anhalt die alleinige Entscheidung fällt und keine einzelnen Gebietskörperschaften. Das Land ist an einer Sondererlaubnis für die Wiedereröffnung der Theater interessiert und verfolgt dieses intensiv. Sie versichert, dass man sich um genaue Handlungsrichtlinien bemüht und somit eine „Sonder-Öffnung“ ermöglicht werden kann.

SRin Schumann meldet sich zu Wort. Sie versteht die Unklarheiten der Theaterleitung und schlägt vor, einen Brief des Ausschusses an den Oberbürgermeister aufzusetzen. In diesem soll er zur Klärung aller offenen Fragen aufgefordert werden.

Frau Stone äußert ihr Ärgernis über die Politik in der Corona-Situation.

SR Bublitz stimmt Frau Stone zu und bringt vor, dass es in Magdeburg eine Schnelltest-Station geben wird, die für jeden frei zugänglich sein wird. Jedoch bestehen hier ebenfalls noch viele Fragen, z.B. Länge der Gültigkeit der Tests. Andererseits befürwortet er die verantwortungsbewusste Terminierung der Wiedereröffnung des Theaters Magdeburg.

Frau Stieler-Hinz bestätigt alle bisherigen Ausführungen und vertritt selbst die Meinung, dass man in dieser Zeit eine Perspektive benötigt. Jedoch liegt die letztendliche Entscheidung bei der Landesregierung.

Frau Stone äußert erneut ihre Forderungen an die Politik – eindeutige Regelungen und Handlungsanweisungen zu erlassen, sofern man die vor Ort herrschenden Bedingungen kennt. Durch diese Unwissenheit entsteht ein komplettes Chaos.

Frau Stieler-Hinz versteht die Meinungsäußerung von Frau Stone. Sie bekräftigt erneut, eine Einigung herbeiführen zu wollen. Sie bedankt sich beim Theater Magdeburg für die kreativen Lösungen (z.B. Online-Vorstellungen) und das Durchhaltevermögen des Eigenbetriebes und dessen Mitarbeiter.

SR Bublitz hat eine Frage hinsichtlich des derzeitigen Alltages im Theater. Frau Stone berichtet, dass eine frustrierende Stimmung bzw. Situation bei allen Theatermitarbeitern vorliegt, so z.B. im Ballett. Den Tänzern und Tänzerinnen fehlt trotz des Trainings die Kraft für eine komplette Vorstellung, was sie sehr frustriert. Ebenfalls wurden die Durchführung von Schnelltests für das Ballett organisiert. Andererseits gibt es eine große Anzahl an Inszenierungen, die sich „aufstauen“. Jedoch steht jetzt ein Programm für die Wiedereröffnung. Trotz dessen ist eine Motivation der gesamten Mitarbeiterschaft unmöglich bzw. sehr

schwer. Ein weiterer Grund dafür sind die Unklarheiten bzgl. der nicht eindeutigen rechtlichen Regelungen für die Wiedereröffnung.

Herr Becker bestätigt die Ausführungen von Frau Stone. Dadurch, dass in den meisten Fällen ein Schnelltest vorliegen muss, ist es undenkbar, das gesamte Orchester vor Probenbeginn vor Ort einem Schnelltest zu unterziehen. Dieser Zeitaufwand ist zu enorm. Deswegen müssen andere Lösungen bzw. Regelungen vorliegen.

SR Hausmann verlässt die Video-Konferenz um 14.45 Uhr

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr auftreten, beendet Frau Stieler-Hinz den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Regina-Dolores Stieler-Hinz
Vorsitzende/r

Birgit Kluge Franziska Briese
Schriftführer/in